



# -Letter – Folge 9

## Thema des Monats: Krakelieren

In Zeiten der wirtschaftlichen Rezession haben Antiquitäten Hochkonjunktur. Man besinnt sich auf „alte Werte“ und fragt, wenn sie dekorativ sind, nicht danach, ob sie echt sind oder nachgemacht. Was Antiquitätenhändler schon seit Jahrzehnten praktizieren, um die teilweise horrenden Preise ihrer Stücke durch eine künstlich herbeigeführte Patina hochzutreiben, soll dem Bastler und Hobbyisten nicht versagt bleiben. Unter dem Motto „Aus Neu mach Alt“ bietet C.Kreul die Technik des Krakelierens an. Dieses Hobby ist jahreszeitlich eher dem Winterhalbjahr zuzuordnen. Gerade während der Weihnachtszeit besinnt man sich auf Althergebrachtes und schmückt die eigenen vier Wände mit stilvollen Elementen. In der hektischen Zeit erfreut man sich an antiken Kunstgegenständen, die Ruhe und Muße ausstrahlen oder gestaltet aus neuen Gegenständen Geschenke, die antik aussehen und so einen persönlichen Wert für den Beschenkten darstellen.



**Ein wunderschönes Ambiente im toskanischen Stil schaffen – mit Krakelieren ist das keine Kunst**

### Aus Neu mach Alt

Die Technik des Krakelierens macht aus neu gefertigten Kunstwerken täuschend echt und entsprechend wertvoll aussehende Antiquitäten. Die Patina der gerissenen Oberfläche kann mit verschiedenen Methoden – je nach Untergrund – erreicht werden.

Mit dem Craquelle Medium, das C.Kreul speziell für die Servietten-Technik entwickelt hat, können Risse bei Acryl-Mattfarben erzielt werden.

Die Farbe, die als Riss zu sehen sein soll, wird zuerst aufgetragen, dann getrocknet. Das Craquelle Medium anschließend gleichmäßig in eine Strichrichtung auftragen und mindestens zwei Stunden trocknen lassen. Nun streicht man die Kontrastfarbe in einer Strichrichtung und nur in einer Schicht auf. Je nach Dicke des Farbauftrages bilden sich so feine oder breite Risse. Nach mehrstündigem Trocknen kann das Objekt zum Beispiel in der Servietten-Technik weiter bearbeitet werden.



### Grundieren

**Den Gegenstand mit der Hobby Line Mattfarbe grundieren, die später in den Rissen sichtbar ist. Hobby Line Reißlack auf die trockene Farbe nur in eine Richtung auftragen und gut trocknen lassen**



### Bemalen

**Nun die zweite Schicht Hobby Line Mattfarbe auftragen, nicht zu dick und in einer Strichrichtung. Die Farbe bündig ansetzen und möglichst nicht mehrschichtig aufmalen. Je dünner der zweite Farbauftrag ist, um so feiner werden die Risse. Für grobere Risse muss die Farbe dicker aufgetragen werden.**

### Fertig

**Nach mehrstündigem Trocknen kann in der Serviettentechnik weitergearbeitet werden.**

be gefüllt. Die Farbe wird je nach gestaltetem Gegenstand, Umfeld und persönlichem Geschmack gewählt. Hier arbeitet man am besten mit den Händen: Am besten mit dem Finger dick auftragen und in die Risse reiben. Dann wischt man die überflüssige Farbe mit einem sauberen Lappen ab. Und obwohl es

schwer fällt, auf das Ergebnis zu warten, anschließend zwei Tage gut durchtrocknen lassen.

## Ergebnisse mit eigenem Charakter

Antiquitäten kaufen kann jeder, sie selbst herstellen, sodass sie auch wertvoll und „antik“ aussehen, das ist eine Kunst, die mit Krakelieren jeder ausüben kann.

Bei der vorliegenden Reisslacktechnik geht das Werkstück jetzt in die Fertigungsendphase: Nach der eingehaltenen Trockenzeit von zwei Tagen die Krakelermittelschicht unter mäßig fließendem Wasser mit einem weichen Pinsel vorsichtig auflösen. Dieser Schritt ist wichtig für das unverwechselbare Ergebnis, denn dabei bleibt die Goya-Künstlerölfarbe erhaben stehen.

Dann folgt wieder eine Trockenphase von einem Tag. Als Schutzschicht wird nun der Grundlack aufgetragen. Nach einem weiteren Tag ist der Lack trocken und das Werkstück hat sich zu einem kleinen oder großen Kunstwerk gemauert. Ob als Geschenk oder für den „Hausgebrauch“ – die Gegenstände, die mit Hilfe des Krakelierens zu wertvollen Einzelstücken wurden, werden – egal wo – einen besonderen Platz erhalten. ↩

## Die Reisslacktechnik

Auch beim Krakelieren haben sich mittlerweile verschiedene Techniken etabliert. Gegenstände zum Beispiel, die mit Öl-, Acryl-, Tempera-, Plakat-, oder Dispersionsfarbe bemalt sind, können mit der sogenannten Reisslacktechnik bearbeitet werden.

Auch diese Technik ist für den Ungeübten leicht zu handhaben und bringt in der Anwendung hervorragende, individuelle Ergebnisse.

Zunächst wird der Grundlack gleichmäßig aufgetragen. Eine kurze Trockenzeit ergibt wenige große, eine längere Trockenzeit ergibt viele kleine Risse. Dann das Krakelermittel, vermischt mit zwei bis drei Tropfen Spülmittel pro zehn Milliliter, gleichmäßig aufstreichen.

Nach dem Trocknen werden die Risse mit Goya-Künstlerölfar-

